



Wir gedenken heute unserer lieben Franziskaner-Schwester Sr. Veneranda Sagstetter.

Sie verstarb am 11.2.2018 in Joao Pessoa, Brasilien plötzlich und unerwartet an einem Herzleiden.

Sr. Veneranda wurde am 11.7.1935 in Waltersdorf (Bayern) geboren.

Sie selbst schreibt in einem kurzen Lebenslauf:

„Ich bin zusammen mit meinen 9 Geschwistern aufgewachsen. Unsere Eltern ließen uns eine gute religiöse Erziehung zukommen. Schon als Kind hatte ich den Wunsch in die Mission zu gehen.

Im September 1948 -mit 13 Jahren- kam ich als Kandidatin nach Dillingen zu den Franziskanerinnen.

1952 - mit 17 Jahren -, kam ich in die Mission nach Brasilien.

Am 6.4.1958 legte ich das ewige Gelübde ab.“

Sr. Veneranda war als Musik- und Mathematik-Lehrerin im Colégio Santa Rita in Areia und im Institut Joao XXIII in Joao Pessoa tätig.

Neben ihrem Einsatz als Lehrerin engagierte sie stets unermüdlich in den Pastoralen Tätigkeitsfeldern der Diözese Joao Pessoa.

Ihre Tätigkeitsfelder:

Sie begleitete und unterstützte Familien in den Favelas, Frauen, die Opfer der Prostitution waren, Aidskranke, Leprakranke.

Insbesondere lagen ihr die Kinder und die Menschen ohne Obdach am Herzen.

Sie bewirkte u. a., dass die Menschen, die auf den Müllhalden lebten, menschwürdig wohnen, die Kinder zur Schule gehen konnten und die unterernährten Kinder Spezialnahrung erhielten.

Ganz wichtig war für Schw. Veneranda:

Damit die Hilfsbedürftigen ihre Würde behielten, verlangte sie stets einen kleinen Eigenbeitrag von ihnen.

Seit 1989 unterstützt der Misionskreis die Projekte von Sr. Veneranda.

Bei unserem Besuch in Brasilien begleiteten wir sie und wir waren von ihrem vielseitigen Einsatz sehr beeindruckt.

Ihre Projekte werden weiter fortgeführt von den Schwestern in Joao Pessoa.

Sr. Paula und Sr. Elisabeth werden zukünftig unsere Koordinatorinnen vor Ort sein

=Sr. Veneranda hätte am 6.4.2018 ihr 60 jähriges Ordensjubiläum feiern können=

Wir schließen uns den Worten der Generalleitung in Dillingen an:
„Unser auferstandener Herr möge Sr. Veneranda alles vergelten und sie an seinem Leben in Fülle teilhaben lassen.“